42 - 9.08.2008

Hoffen auf Klarheit im Fall Stumpf

hol. VG BODENHEIM Noch keinen Termin gibt es für die amtsärztliche Untersuchung des erkrankten parteilosen Bürgermeisters der VG Bodenheim, Reinhold Stumpf. Die Kommunalaufsicht des Kreises Mainz Bingen hat beim zuständigen Gesundheitsamt in Alzey einen Antrag auf Erstellung eines Amtsarzt-Gutachtens gestellt. Das Procedere erläutert ein Pressesprecher der Kreisverwaltung in Alzey: „Es wird Herrn Stumpf ein Termin für eine Untersuchung im Gesundheitsamt mitgeteilt. Das genaue Datum steht allerdings noch nicht fest." Das Gutachten werde dann der Kommunalaufsicht des Kreises Mainz-Bingen zugestellt.

Mit der amtsärztlichen Untersuchung soll geklärt werden, ob der seit dem 6. März erkrankte Bürgermeister dienstfähig ist oder ob er wegen Dienstunfähigkeit in den vorzeitigen Ruhestand versetzt werden kann. „Wir wollen endlich Klarheit für alle Beteiligten, wie es weitergeht. Das betrifft besonders die VG-Verwaltung mit den drei ehrenamtlichen Beigeordneten sowie den VG-Rat", erläutert Manfred Heinisch von der Kommunalaufsicht auf Anfrage. Zunächst sei vereinbart worden, dass sich der Bürgermeister nach Rückkehr aus einer mehrwöchigen Kur Mitte August zu einem Gespräch in der Kreisverwaltung einfinden solle. Inzwischen gebe es jedoch eine Mitteilung über einen krankheitsbedingten Ausfall bis zum 31. August.

„Da auf Grund der erneuten langfristigen Ausfallzeiten Zweifel an der Dienstfähigkeit des Beamten bestehen, beantragen wir eine amtsärztliche Untersuchung", heißt es in einem Brief der Kommunalaufsicht an das Gesundheitsamt in Alzey. Bereits im vergangenen Jahr war Stumpf, der in Alzey gemeldet ist, vom 4. Januar bis 3. Juni nicht im Dienst.